

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 29 (1947)
Heft: 11

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 1.50...

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Insertionspreis: Die einpaltige Zeile mit etwa 20 Wörtern...

Einfluss der Technik auf die Gestaltung des Familienlebens

Im Oktoberheft der Schweiz. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit erschien unter dem Titel: „Wo steht unsere Schalle“ ein sehr interessantes Aufsatz...

bauen Sie Sanatorien. Es sind wohl mehr Frauen, gefährdet, als wir ahnen oder ahnen wollen.

anfangen. Der elementare Sinn für die Kindheit ist dahin, die Hauslichkeit ist nicht mehr kindgerecht geordnet.

sein: sie muß zur Anerkennung führen. Duden heißt beleiden.“

„Anerkennung statt Toleranz, Rechtsordnung für alle statt Umbug über gar Unterdrückung der einen durch die andern.“

Vom Tage

E. B. Vielleicht ist es nie anders gewesen, daß in der Geschichte und den Geschichten der Menschen immer das Große und das Kleine zugleich geschichtl. Bausteine...

den Schluß der persönlichen Ehre muß auch sein Lebensgefühl schwächen. Wer dachte da nicht an die Hunderttausende entwurzelter Personen, die alle leblich oder moralisch leben und exist dann ganz gesund werden, wenn sie die Ehre haben, in eigenen Beiträgen zu können.“

„Die Größten der Sanktits sind ihre gemaltigen, latenten und trübsamer Masse wird die Diktator Europas beherrschen.“

Und das Kind durch die Verordnungen des äußeren Lebens in solche Bahnen gelenkt, so stellen wir auch fest, daß die Intuition, die vor allem berufen wäre, ein Gegengewicht zu schaffen, mehr und mehr an inneren Energien ermüdet: die 7 a mille. Sie selber ist durch die kulturelle Entwicklung in ihrem Bestande erschüttert und gelockert worden und häufig - sei es aus inneren oder äußeren Gründen - nicht mehr in der Lage, ihre Erziehungsaufgabe wie ehemals zu genügen. Bedenken Sie die zunehmende Trennung von Wohnung und Arbeitsstätte des Familienvaters, die es den Kindern unmöglich macht, an seiner Arbeit teilzunehmen.

... und jetzt habe ich wieder die Ehre, in einem eigenen Beit schreiben zu können. ... schreibt Dankeschön ein Familienvater aus Frankreich an die Leitung des Schweizerischen Roten Kreuzes, weil er von dort eine Zeitung nominiertes Möbel bekommen hat. Er war 1945 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt, fand anstelle seines Vorfahrens Zimmerverkauften, wohnt jetzt mit seiner Familie, der Frau und drei kleinen Kindern, in einer Baracke und hat jetzt „die Ehre“, in einem eigenen Beit schreiben zu können. Der Mann war vielleicht ein etwas unbeholfener Briefschreiber, sein Brief ward zudem aus seiner Muttersprache ins Deutsche übersetzt, wäre er ein gebildeter und daher gewandter Briefschreiber gewesen, so hätte er vielleicht sein Gefühlsbezug eingeleitet, daß das Unmittelbare verloren gegangen wäre. Nun aber steht es da: Er hat die Ehre - Sein Beit, seine Kenntnis verlieren, abzuwaschen sein und abwaschen werden müssen und dies auf lange Zeit, das s grein als Ehrgeiz h i l. Eine Veränderung nach dem Menschen imwöhnen-

Das kürzlich den beiden Vollmachtenkommissionen des National- und Ständerates der Entwurf einer neuen Verfassungsentwurf unterbreitet wurde, welche die bisherigen fremdenpolizeilichen Regelungen für Emigranten und Flüchtlinge in eine berechneten Beit ist daher zu begreifen. Das Justiz- und Polizeibeamtete hat den Entwurf vorbereitet, der Bundesrat billigt ihn, ebenso die Vollmachtenkommissionen. Es ist borgelesen, daß die Kontrollmaßnahmen für solche Flüchtlinge und Emigranten, die sich seit Jahren in der Schweiz befinden, verringert und daß Hausen unter ihnen Ausreisewilligungen gegeben werden sollen. Eine solche wird ihnen die Beurlaubung geben, nicht ausgewiesen zu werden, sie ist aber nicht zu verwechseln mit der Niederlassungsbewilligung, die allein auch das Recht, auf serwissische Arbeiten in sich fähig. Doch soll das BGL angewendet werden, in Zukunft weniger ablehnend gegen Gesuche um Arbeitsbewilligung zu sein. Viele Flüchtlinge sind weitergezogen, ihre Zahl im Bande ist nicht mehr sehr groß; diejenigen, die weder in die frühere Heimat zurückkehren können, noch zur Auswanderung und zum neuen Aufbau einer Existenz in Übersee geeignet sind, sollten endlich herbeiführen unter Lebensumständen, die sich denen anpassen, welche dem Weltherr gütliche Auswanderer zugehörig sind. Das jüngere Zurückgewiesenen und in den letzten Tod getrieben wurden, laßt auf unseren Völkern, wenigstens auf denen, die auf ein massloses weiches Konstruktivieren leben möchten. Wenn jetzt, während Jahre nach Kriegsende und im Wissen, daß wieder der Flüchtlinge in der 10 aufgewählten Beit seine Heimat wohnt, diese Neuregelung kommt, kann sie bei humaner Interpretation diesen helfen. Wir können damit der Idee der Toleranz etwas näher, wie sie Goethe umschrieb: „Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende Gefinnung

und Macht beten, daß Gott Ihr Herz lenke, meinen Bruder zu lieben. Ich bin ohne ihr Wissen hier. Ich wollte nur, - sie lächelte - Gott ein wenig helfen. Mütterlich Wunsch zu erfüllen, weil es auch der meine ist.“

Michaëla Ein Frauenstück Von Ingrid v. Haber zu Faur

Mis Michaëla schon den Schlaf suchend in der Dunkelheit lag, erscholl von unten herauf Wandolinens musk und eine schöne Stimme lang die Ballade von der untergehenden Barke und dem Jüngling, der sich über das tote Mädchen wirft: O Schöne, du schlummerst und Blumen dich bedest, Erwache, laß mich mit Küßen dich wecken, O laß uns, bis Vöckes Flüster uns rauschen, Uns lieben, Geliebte und Küße uns tauschen. Michaëla rührte sich nicht in ihrer Verwunderung. Sie lauschte der Wiederholung, die leiser und leiser wurde und in der Ferne verflieg. Sie lauschte noch lange in die Stille hinein. Am Morgen fand sie auf der Schwelle der Tür einen Blütenzweig, der aus der Erde, vielleicht in der Dunkelheit gebrochen. Ihre Herrin redete sie: Ob der Sang wohl ihr gepolten habe keine Nacht? Ein Ei: Sie drohte mit dem Finger. Michaëla erzählte ihr von jener Begegnung geteilt, daß sie aber nicht dortin zurückzuführen gedente. Nach Tisch hämmerte der Klopper an der Haustüre so zaghaft belästigen, wie es Michaëla immer zu beherzigen Eile drängte. Die unschöne Schwester des schönen Bruders Harz vor ihr und erdödete tief, als Michaëla sie heranzog.

„Ich muß mit Ihnen reden“, sagte sie. „Es ist wohl ein ungemächlicher Schritt, zu dem ich mich entschließen habe, doch ich kann nicht anders. Ich habe eine so tiefes Vertrauen zu Ihnen gefügt, wie ich es noch nie zu einem fremden Menschen hatte. Ich möchte Ihnen von unserer Familie erzählen. Sie müssen wissen, mein Bruder spricht seit gestern Nachmittage nur noch von Ihnen.“

Michaëla führte das Mädchen in ihre kleine Stube, selber begierig auf den Bericht. Mit dem fremden Mädchen Seite an Seite auf ihrem Lager sitzend, erzählte sie eine leidvolle Geschichte. Die Mutter, eine Innenhämmerin, war dem Vater in den Teufel gefolgt. Er war ein betrieblischer Mensch, hochbegabt in vielen Dingen, müßelhaft, zur Schwermut neigend, auch im Verfallenen nicht ungeschickt, doch ohne die Gabe der Ausdauer. Als sie erkannte, daß er ihr kleines Vermögen, das sie in die Ehe gebracht hatte, nicht vermehrte, sondern es auszuschnüffeln begann, ließ sie es aus Vorlicht wieder auf sich überschreiben. Nicht lange hierauf verließ er sie mit ihren zweiwärtigen Kindern unversorgt und ging nach dem Ausland, ohne je wieder etwas von sich hören zu lassen. Da die Mutter sich heute als Verlassene in die Heimat zurückzuführen, ließe sie hier und lebte fortan ganz zurückgezogen nur noch für ihre Kinder, die sie ludte mit Hilfe der katolischen Religion zu rechten Menschen zu erziehen. Sie hielt sie von klein auf zur Weichte und zum lässigen Belust der Heiligen Messe an. Zu dem wenigsten, das ihr noch geliebte war, verdiente sie bald durch ihre Handarbeiten, zu denen sie sich besonders Ge-

und Nacht beten, daß Gott Ihr Herz lenke, meinen Bruder zu lieben. Ich bin ohne ihr Wissen hier. Ich wollte nur, - sie lächelte - Gott ein wenig helfen. Mütterlich Wunsch zu erfüllen, weil es auch der meine ist.“

Nachdruck verboten

* Verlag Amstutz, Herbig & Co., Zürich 1944.

Politik und Amderes

Zus der Bundesversammlung

Am Nationalrat wurde der Bericht des Bundesrates über die...
Die Bundesversammlung...

Das neue Statut für Flüchtlinge und Emigranten, durch Volksentscheid...
Die Bundesversammlung...

Zwei Wirtschaftsabkommen zwischen der Schweiz und der Tschechoslowakei...
Die Bundesversammlung...

Ein Gastspiel im Dienste der Wohltätigkeit...
Die Bundesversammlung...

Meisterinnenprüfungen im Frauengewerbe...
Die Bundesversammlung...

Advertisement for Ernst's Haferflocke cereal, showing the product and brand name.

Wollen schöne Worte von christlichem Verfallen, von genossener...
Die Bundesversammlung...

Als ihre Zeit um, erhoben sich die Damen, um zunächst das...
Die Bundesversammlung...

Die beiden Tische der Welt doch nicht wahrhaft reich machen?...
Die Bundesversammlung...

(Frage der Redaktion: Wogeh man nicht auch meine kleine...
Die Bundesversammlung...

Gastspiel im Dienste der Wohltätigkeit...
Die Bundesversammlung...

Meisterinnenprüfungen im Frauengewerbe...
Die Bundesversammlung...

Kleine Rundschau...
Die Bundesversammlung...

Die Welt liegt im Argen...
Die Bundesversammlung...

Die aber auf eine übergeordnete Einheitskraft in der...
Die Bundesversammlung...

Wollen schön Worte von christlichem Verfallen, von genossener...
Die Bundesversammlung...

Als ihre Zeit um, erhoben sich die Damen, um zunächst das...
Die Bundesversammlung...

Die beiden Tische der Welt doch nicht wahrhaft reich machen?...
Die Bundesversammlung...

(Frage der Redaktion: Wogeh man nicht auch meine kleine...
Die Bundesversammlung...

Gastspiel im Dienste der Wohltätigkeit...
Die Bundesversammlung...

Meisterinnenprüfungen im Frauengewerbe...
Die Bundesversammlung...

Kleine Rundschau...
Die Bundesversammlung...

in dem sein nie Trast, viel Begeisterung bringen, von der...
Die Bundesversammlung...

war eine Tochter, Giovanna wie eine Schwester und Anselmo...
Die Bundesversammlung...

Werge zu. Wenn er im grünen Schatten der Büsche die...
Die Bundesversammlung...

Zahlen um die Schweizerpende

St. El. Einer Agnarmeldung zufolge sind folgende Zahlen...
Die Bundesversammlung...

Die Welt liegt im Argen...

Dieses Thema ist immer aktuell, man kann nie festlegen...
Die Bundesversammlung...

gute Reissverschlüsse

Advertisement for 'gute Reissverschlüsse' (good zipper) with a logo and descriptive text.

ten. Es schmecken jetzt die Stimmen, welche für das ...

Die dankbaren Dominions

Die großen „Länder“ Großbritannien, die aufer-

Eine neue Nationalhymne

wurde in Oesterreich eingeführt, denn keine alte

Der Hinfesuj

In der Novelle „Der Hinfesuj“ von Ernst Wied-

Der Hinfesuj — das war im ganzen Dorf kein

Uebriqes besaß er ein heiteres Gemüt und hatte



Sinfesuj es de Viese er Bridgam“, höhnten sie;

Seine Mutter, „Die Vohbergische“ oder auch nur

Das Instrument hatte nur sechs Klappen, auf und

Das aber machte der Viese jodeln Krummer, als

der Junge sich bei ihm bedanken wollte, erhielt er



Zwischen Sturm und Stille. Von Martha Wiltmer-

Ein neuer Band Gedichte der schöpferischen Dicht-

Das Schweizerische Jugendchriftenwerk (SZW) kin-

Verichtigung

In der Berichterstattung über „Frau und Demo-

Veranstaltungen

Schweizerischer Kaufmännischer Verein

Für die Frauenstimmenrechtsverein (Union für

Durch große Nachfrage ist der Vorrat von No. 50

man n, Mitglied der Wohngenossenschaft: Fr. A.

Schaffhausen: Bund abstinenter Frauen

Radio-Sendungen für die Frauen

Redaktion

Berlag



Ein Subskriptions-Angebot für Sie!

Elisabeth Huguenin schildert das Schick-

Senden Sie mir bei Ende März das Buch „Die Frau und ihr Schicksal“

Name: _____

Anselmo fragte: „Was ist das für eine Einsiedelei?“

Er hat ihn, ihr doch zu sagen, was ihm sei.

Er habe Angst bekommen, erwiderte er, das sei es.

Maria fragte Michaela, worauf, als sie einmal wies

letzten Wesen südliche Schwingen verleihe. Sie führte

Michaela dachte wieder, wie damals in der Seele

geäußerte Liebesbeweihe vermochten ihn wieder zu

Die Zürcher Bildhauerin Ida Schaefer-Krause



Sind Sie bereit?

Jetzt wäre noch Zeit, vorzusorgen...

Ihr Weg auf die Rathausbrücke lohnt sich! Sie finden dort alles, was Sie für Ihren Garten brauchen und wenn Sie sich bei Samen-Mausser umschauen, werden Sie auch auf Gartenbedarf stossen, den Sie bisher nicht kannten: Nützliche Dinge, die Ihnen die Gartenarbeit erleichtern, Ihnen zu grösseren und besseren Ernten verhelfen, Ihre Saaten schützen - Kurz, vieles, das geeignet ist, Ihre Gartenfreuden zu erhöhen.

In den 7 Schaufenstern und 6 Schaukästen, im Verkaufsalon und im Ausstellungsraum im 1. Stock können Sie auswählen, beraten von fachkundigem Gärtnerpersonal.

Sollten Sie es vorziehen, vorerst Mausser's Ratgeber für den Gartenfreund zu konsultieren, verlangen Sie ihn heute noch **gratis**.

Telephon (051) 233792

Herrliche Lilien-Sorten sind zu uns gekommen.

Bizarre Formen, deren Blüten in allen Tönen, punktiert, gefleckt, reinweiss, grün, hellen und dunkelstem Rot, leuchten. Und welche Düfte entströmen diesen Lilien-Schönheiten!

Jetzt ist Pflanzzeit für Lilien!

Samen-Mausser
Rathausbrücke / Zürich

Hotel Augustinerhof
St. Peterstrasse 8 / ZÜRICH / Tel. 257722
Zentrale Lage
Ruhiges, angenehmes Haus
Behagliche Räume
Gepflegte Küche
Leitung: Schweizer Verband Volkedienst

Alkoholfreies Restaurant
Zur Münz
Münzplatz 3 (mittlere Bahnhofstr.)
Zürich
Sorgfältig geführte Küche
Vorzüglicher Kaffee
Leitung: Th. Palmy

Marmelade
SCHAUMBÄDER
für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut
In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und
beim guten Coiffeur

Schmerzen in Fuß und Bein? da hilft
P. TREFNY
allein
Zürich1 Rindermarkt 7
Gegr. 1848 - Tel. 32287



Frühjahrs-Modeschau

Am 19. und 20. März, je 15.30 und 20.15 Uhr findet im grossen Saal des Kongresshauses in Zürich (Eingang K) die Jelmoli-Frühjahrs-Modeschau statt. Eintrittskarten zu Fr. 3.50 (einschliesslich Konsumation und Billetsteuer) sind erhältlich in unserer Abteilung Kundendienst im 1. Stock. Telefonisch können Sie die Karten durch Nr. (051) 270 270 oder ausserhalb der Geschäftszeit durch Ipsophon Nr. (051) 25 95 00 bestellen.

Eine Modeschau für Sie, sehr geehrte Dame, denn sie zeigt sorgfältig ausgewählte geschmackvolle und tragbare Modetie.

Mit der neuen Mode
in den Frühling
Jelmoli

GRANDS MAGASINS JELMOLI S.A. ZUERICH



Unmöglich!

daß es noch Haushaltungen gibt ohne
Dampfkochtopf „Securo“
Damit kochen Sie zehnmal schneller.
Wir liefern ab Lager!

SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH
Nüscherstr. 44 Tel. 25 3740

SCHAFFHAUSER WOLLE



Ambrosia
das beliebte
Speiseöl und Kochfett

J. Leutert

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstarten

Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 88

MEYER-BUCK

Zürich, Schifflande-Kirchgasse

Porzellan
Kristall
Keramik

Schweizerischer Verband diplomierter Schwestern für Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege

empfiehlt seine angeschlossenen Schulen zur berufl. Ausbildung in Wochen-, Säuglings- u. Kinderpflege.

Aarau: Säuglings- u. Kinderpflegerinnenschule
Basel: Frauen- u. Kinderspital u. Säuglingsheim
Bern: Kant. Bernisches Säuglings- u. Mütterheim
Chur: Frauen- u. Kinderspital, Pöhlmann
Heuchätel: 'Ecole neuchâtelaise d'infirmières d'hygiène
maternelle et maternelle.
St. Gallen: Ostschweiz. Säuglings- u. Volksbadstrasse
Kinderpflegerinnenschule der Hilfsgesellschaft
Zürich: Tempelacker
Pflegereinnenschule zu Birnbäumen
Schweiz. Pflegerinnenschule mit Krankenhaus
Mütter- und Säuglingsheim Inselhof
Säuglingsheim Pilgerbrunnen

Aufnahmebedingungen: Gute Allgemeinbildung mit beruflicher Eignung, zurückgelegtes 20. Altersjahr

Der heimelige
Teeraum
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH

Qualität — mein Prinzip!

Bäckermeister **GANZ** am Obertor
Winterthur

Das Vertrauenshaus für

**BETT-
TISCH- und
KÜCHENWASCHE**
in Leinen und Halbleinen

Leinenweberei Bern AG, Bern
City-Haus Rubenberplatz 7

Rüegg-Naegeli Bahnhofstrasse 22

MIGROS

Zwei Fliegen auf einen Schlag

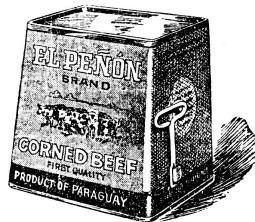
Eine Dose Corned Beef besitzt beinahe den doppelten Nährwert wie das Quantum Siedfleisch, das Sie für gleichviel Punkte erhalten. Zudem ist Corned Beef

OHNE KNOCHEN FIXFERTIG GEKOCHT

PREISGÜNSTIG

SCHMECKT KALT GENOSSEN WIE ZUNGE

In Dosen zu 340 g netto 300 P 2.—
Corned Beef ist auch offen erhältlich: 100 P 135 g —.80
Für den blinden Fleischkonserven-Coupon V
gültig ab 1. März 1947



Vier kurze Rezepte als Beweis für die vielseitige Verwendungsmöglichkeit von Corned Beef:

1. Corned Beef in Stücke im Wasserbad erhitzen. Ausgeschnitten zu Schalenkartoffeln und Salat.
2. Corned Beef in Fett mit oder ohne Zwiebeln braten (evtl. etwas Tomaten-Püree zugeben). Zu Kartoffeln und Salat servieren.
3. Corned Beef kann auch ohne jede Zubereitung kalt genossen werden. Die Fäçisse soll vor Gebrauch kalt gestellt, evtl. mit kaltem Wasser überspült werden. Mit Pickles oder ähnlichen appetitregenden Zutaten servieren.
4. Farbenfrohe Corned-Beef-Platte: Gleichmäßig große, gekochte Fäçissen schälen, wenig ausblöhen (evtl. etwas würzen oder nur salzen), mit Corned Beef aufhäufen; mit Mayonnaise, hartgekochtem Ei und grünem garnieren. Zusammen mit Kartoffeln eine reichhaltige Mahlzeit. (Hauswirtschaftszentrale Zürich.)

Weitere Fleischkonserven:
Fleischbäse in Dosen 100 P. 1.—
Gehacktes Rindfleisch 100 P. 1.—
Fleischpastete 100 P. 1.—
Kutteln 100 P. 1.40
Rindsgulasch 150 P. 1.80
Leberquais 25 P. —.50
Gänsepains 25 P. —.70

MIGROS